

# Gefährliche Tempo-30-Zonen

Neue Parkplätze und verschwundene Fussgängerstreifen machen Anwohnern Sorgen

Von Dina Sambar

**Reinach.** Wie aus dem Nichts taucht vor Ursula Stäblers Auto ein weisser VW auf. Der Wagen steht direkt hinter einer Kurve Anfang Brunnngasse und versperrt die Fahrspur. Der weisse VW ist nicht etwa ein Wildparkierer, sondern steht völlig legal auf einem Parkfeld. Das Parkfeld ist neu, genauso wie die Tempo-30-Zone, in der es steht. Ursula Stähler, die in dieser Zone wohnt, kann die Wahl des Parkplatzortes nicht nachvollziehen: «An dieser Stelle ist ein Unfall praktisch vorprogrammiert.» Noch heikler seien die Parkplätze Anfang Baumgartenweg. Sie versperren bei Gegenverkehr die Zufahrt, was zu Rückstau auf der Therwilerstrasse führen kann (siehe Bild).

Ursula Stähler fährt weiter zur Schönenbachstrasse. Dort wurde eine weitere Massnahme im Rahmen der neuen Tempo-30-Zonen eingeführt. Auf der viel befahrenen Strasse wurden die Fussgängerstreifen entfernt. «Hier überqueren massenhaft Schulkinder die Strasse. Ohne Fussgängerstreifen ist das gefährlich.» Sie sei sich auch unsicher, wie sie sich dort als Autofahrerin verhalten solle: «Die Kinder haben gelernt, dass sie am Strassenrand warten müssen, bis die Autos anhalten. Was soll ich nun machen? Einfach zufahren, denn ich habe ja Vortritt, oder stoppen und die Kinder durchlassen?»

## Streifen in der Nähe von Schulen

Gemäss dem Bundesamt für Strassen und dem Kanton gehören in Tempo-30-Zonen keine Fussgängerstreifen. Bei der geringen Geschwindigkeit sei es für Fussgänger auch so möglich, die Strassen sicher zu überqueren. Gemeinderat Stefan Brugger hat aber Verständnis für Stäblers Bedenken. «Unsere Philosophie ist, dass bei jeder ersten Strassenüberquerung nach einer Schule ein Fussgängerstreifen sein soll, weil dort sehr viele



**Engpass.** Stehen Autos an der Stoppstrasse, blockieren die neuen Parkplätze die Einfahrt zum Baumgartenweg.

Foto Elena Monti

Kinder durchgehen müssen.» Dies durchzusetzen, sei nicht einfach gewesen: «Wir mussten für jeden Fussgängerstreifen, der bleibt, kämpfen.»

Ursula Stähler ist mit ihren Bedenken nicht alleine. Einige Bewohner haben bereits Unterschriften für Fussgängerstreifen gesammelt. Gerade auf der Schönenbachstrasse hätte auch Brugger nichts gegen Zebrastreifen. Die versetzten Parkplätze, die als Schikanen zu einer langsameren Fahrweise führen sollen, seien gleichfalls nicht ideal für Kinder. Die stehenden Autos versperrten ihnen die Sicht. Doch die Gemeinde sei in einer Zwickmühle. Der Auftrag des Einwohnerrates laute, Tempo 30 flächendeckend, ohne bauliche Massnahmen,

einzuführen. Dafür müssen die Vorlagen des Kantons eingehalten werden, sonst bekomme man keine Bewilligung. «Bei normalem Quartierverkehr ist es kein Problem, wenn die Fussgängerstreifen weg sind. Wir haben Tempo 30 aber flächendeckend eingeführt. Deshalb sind auch viel befahrene Erschliessungsstrassen betroffen», so Brugger. Er sei deshalb gerne bereit, sich für weitere Fussgängerstreifen einzusetzen.

## Änderungen sind möglich

Die Parkplätze bei den Strasseneinfahrten findet Brugger zwar unangenehm, doch ungefährlich. Die Tempo-30-Zonen seien in anderen Quartieren bereits früher eingeführt worden. «Im

Flechten-Quartier hatten wir dieselben Proteste wegen der Parkplätze wie jetzt. An den sogenannten gefährlichen Ecken ist aber nie etwas passiert. Die Bewohner haben sich mit der Zeit an die Parkplätze gewöhnt», sagt Brunner. Das heisse jedoch nicht, dass alle Parkplätze perfekt platziert seien und es keine Änderungen mehr gebe. «Beim Aufstiegsweg ist uns zum Beispiel ein Fehler unterlaufen. Dort wurde ein Parkplatz gezeichnet, der gefährlich ist. Die Bevölkerung hat uns darauf aufmerksam gemacht. Dieser Parkplatz kommt selbstverständlich weg.» Finanziell sei dies kein Problem, sagt Brugger: «Einen Parkplatz neu zu markieren, kostet 40 Franken, also nicht alle Welt.»